

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 9

Artikel: Die Versorgung in der belgischen Armee

Autor: Schauer, Hartmut

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Versorgung in der belgischen Armee

Traditionsgemäss setzen wir mit diesem Artikel unsere einmal jährlich erscheinenden Berichte über die Versorgung ausländischer Armeen fort. Berichteten wir in den Jahren 1985 bis 1987 über die «Versorgung in der US-Army», die «Versorgung in der italienischen Armee» und über die «Versorgung von Sondereinsatz- und Guerillatruppen, am Beispiel der Spezialeinheit „Green Berets“», so ist es nun die «Versorgung in der belgischen Armee».

Unser Autor, Hartmut Schauer, ist Spezialist für Versorgungsthemen verschiedenster Armeen. Gleichzeitig ist er Herausgeber der internationalen Militärzeitschrift «BARETT», welche wir in unserer Zeitschrift auch schon vorgestellt haben. Auch ist er Verfasser mehrerer Bücher zu militärischen Logistikthemen. Für das Jahr 1989 haben wir einen Artikel zur «Versorgung der US-Rangers» vorgesehen.

Überblick

Der kleine Benelux-Staat Belgien, ähnlich der Schweiz ein «Mehrvölkerstaat», gehört der NATO an und stellt beachtliche aktive Kampfverbände bereit. Von den über 80'000 Soldaten gehören die meisten zum 1. belgischen Armee-korps, welches teilweise in Belgien und in der Bundesrepublik Deutschland stationiert ist. Das Armee-korps stellt den belgischen Beitrag an der defensiven Vorverteidigung dar und verteidigt einen Gebietsstreifen, der etwa in der Mitte

der Bundesrepublik liegt. Linker Nachbar sind die Briten, rechter Nachbar ist das III. Korps der Bundeswehr. Das Korps gliedert sich in die 1. und 16. Division, die über jeweils zwei Brigaden verfügen. Im Verteidigungsfall tritt eine dritte Brigade zur Verstärkung hinzu. Je eine Panzer- und eine Panzergrenadierbrigade sind präsent, eine weitere Panzergrenadierbrigade hat Reservestatus. Auf Divisionsebene sind weitere Verbände zur Kampfunterstützung und für Logistik und Versorgung vorhanden.

Brennstoffumschlag im Gelände.



Die Divisionen bilden nur den organisatorischen Rahmen, als taktischer Grossverband fungiert die Brigade. Sie gliedert sich wie folgt:

- Stabskompanie,
- zwei Panzergrenadierbataillone, die als Teil der aktiven Brigaden mit M 113 und «Armoured Infantry Fighting Vehicles» ausgerüstet sind,
- ein oder zwei Panzerbataillone mit Kampfpanzer Leopard I,
- ein Feldartilleriebataillon mit Haubitzen 155 mm, SP M 109 A 2,
- eine Panzerabwehrkompanie mit MILAN,
- eine Geniekompanie,
- je eine Kompanie Material und Nachschub/Transport,
- eine Sanitätskompanie.

Weitere Kampf-, Kampfunterstützungs- und Logistiktruppen sind auf Korpsebene zusammengefasst, dabei handelt es sich um folgende Einheiten und verbände:

- Aufklärungsbataillone mit leichten Aufklärungspanzern des Typs «Combat Vehicle Reconnaissance Tracked» (CVRT),
- Feldartilleriebataillone mit Haubitzen M 109 A 2 (155 mm), Haubitzen M 110 A2 und Lance-Flugkörper,
- Flugabwehrbataillone mit Waffensystemen Hawk und Gepard,
- Geniebataillone für Kampfeinsätze und Brückenbau,
- Übermittlungsbataillone mit dem RITA-System (Reseau Integre de Transmissions Automatiques),
- Heeresfliegerverbände mit Alouette-Hubschraubern und Britten-Norman-Flugzeugen,
- Versorgungs-, Nachschub- und Instandsetzungsverbände

sowie eine Fernspähkompanie, Feldjäger, Sanitäter und weiterer Einheiten.

Die Standorte verteilen sich über ein grosses Gebiet und liegen in Belgien und der Bundesrepublik Deutschland. Schwerpunktmässig sind sie in Westdeutschland in den Räumen Köln, Soest und Siegen stationiert. Nur die Garnisonen der 1. Division liegen in Belgien mit Schwerpunkten in Leopoldsburg und Marche-en-Famenne.

Die logistischen Korps



Royal Army Service-Corps



Quartier-Maitre Transport-Corps



Royal Electrical Mechanical Engineers-Corps



Royal Army Ordnance-Corps

Ausbildung und Personal

Die belgischen Soldaten erhalten ihre Grundausbildung teils in Schulen oder Ausbildungszentren, aber auch innerhalb der Verbände des 1. Korps. Nach der Grundausbildung haben die Rekruten das Niveau eine Funktion im Verband übernehmen zu können. Im Vordergrund steht die Übung im kleinen Verband bis zum Kompanierahmen, die Ausbildung findet auf den Standortübungsplätzen statt.

Die Ausbildung im mittelgrossen Verband findet auf den nationalen Truppenübungsplätzen Leopoldsborg, Marche-en-Famenne und Elsenborn sowie auf den NATO-Plätzen Vogelsang, Bergen und Sennelager statt. Hier sind Trainingsvorhaben im Kampf der verbundenen Waffen bis zur Brigadegrösse möglich.

Neben den Wehrdienstleistenden gibt es Zeitsoldaten mit unterschiedlichen Verpflichtungszeiten, Berufssoldaten und Reservisten. Sie durchlaufen die üblichen Schulen, Ausbildungen und Verwendungslehrgänge, die meist mit dem Erwerb eines Diploms verbunden sind. Tests und Beurteilungen durch spezielle Kontroll-Teams erstrecken sich auf alle Einheiten und Ausbildungsphasen. Um Leistungen und Ausbildungsniveau zu heben bedient sich das belgische Heer verschiedener Wettbewerbe. Dabei soll besonders die Stiftung von Wanderpokalen motivieren und zu Erfolgen verhelfen. Diese Art von Leistungssteigerung und Wettbewerb verdient es kurz dargestellt zu werden.

Die Infanteristen bewerben sich jährlich um den «Wanderpokal des Sturmfüsiliers».

Um den «ATK-Wanderpokal» zu erwerben führen die Panzerjäger Schiessen auf der Grundlage von taktischen, defensiven Gefechtslagen durch.

Die Panzerbataillone messen sich im Wettbewerb um den «Wanderpokal der Verbrüderung der Panzertruppen».

Die drei Aufklärungsbataillone stehen sich in einem Wettkampf gegenüber, der als «Wanderpokal der Aufklärungseinheiten» bezeichnet wird.

Was die Artillerie betrifft, so ist diese ebenfalls regelmässigen Tests unterworfen.

Auch die Heeresfliegerstaffeln kämpfen um einen Preis; dieser Wettkampf dient dem Zweck, der Ausbildung neue Impulse zu geben und den operativen Wert der Staffeln zu messen.

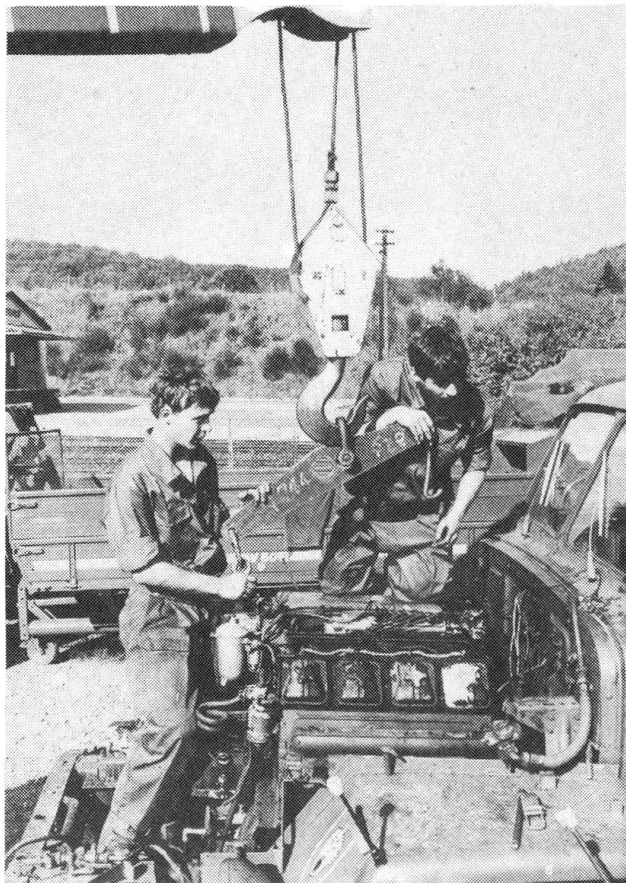
Geschichte der Versorgung im belgischen Heer

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges begann Belgien seine geschlagene Armee nach britischem Muster erneut aufzubauen. Im Jahre 1947 gab es drei Hauptbereiche:

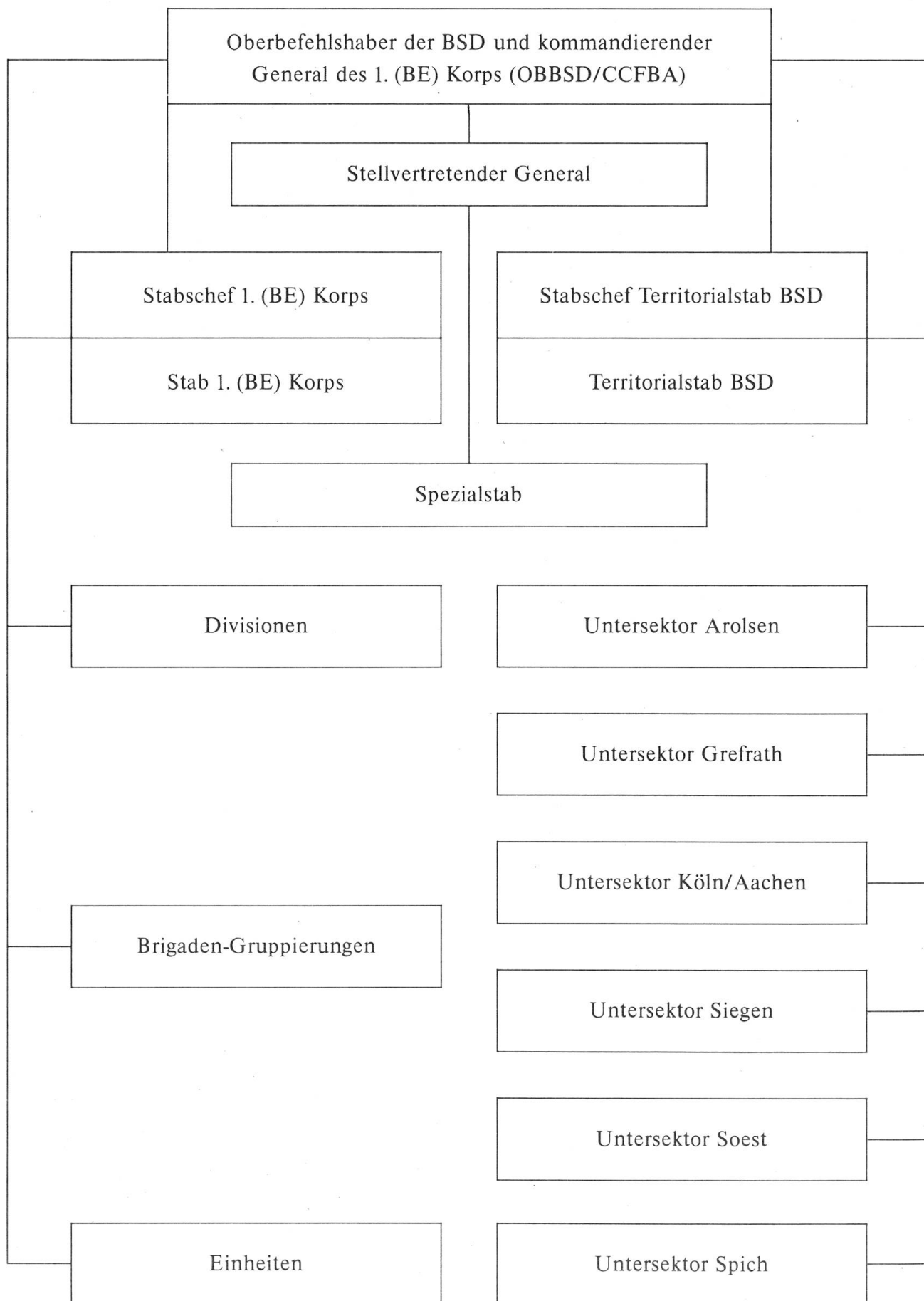
- Das Nachschub- und Versorgungs-Korps hatte den Auftrag Versorgungsgüter und Material zu beschaffen, zu lagern, zu transportieren und an die verbrauchenden Einheiten und Teileinheiten zu liefern.
- Das Instandsetzungs-Korps zeichnete verantwortlich für die Reparatur von beschädigtem Material aller Art.
- Das Feldzeug-Korps war beauftragt die Versorgung mit Grossgerät und Munition zu gewährleisten.

1951 erfolgte eine umfassende Umorganisation des Heeres nach US-Vorbild. Dabei wurden die Einheiten und Verbände der Versorgung neu gegliedert. Die Nachschub- und Versorgungstruppe wurde dem neuerrichteten Kommando eines «Armee-Quartiermeisters und Beauftragten für den Transport» unterstellt. Die Instandsetzungs- und Feldzeugtruppe wurde in der bis-

Instandsetzungsarbeiten im Gelände.



Kommando-Organisation der belgischen Streitkräfte in Deutschland



herigen Form aufgelöst und es entstanden neue gemischte Verbände, welche die Aufgabenbereiche beider Korps vereinigten.

Eine Sonderregelung ergab sich für das 1. Korps. Die Infanteriedivisionen verfügten über eine Nachschub- und Transportkompanie sowie über eine Feldzeug-Instandsetzungskompanie. Bei der Panzerdivision handelte es sich jeweils um entsprechende Bataillone.

1961 ergab sich eine weitere Umstellung, das Modell «LANDCENT» wurde übernommen und die Brigadegliederung ersetzte weitgehend die Division. Nunmehr unterstanden auch die logistischen Einheiten direkt den Brigaden.

Am 1. Januar 1971 entstand das Logistik-Korps (CORLOG) welches die Quartiermeister-, Transport- und Instandsetzungstruppen mit den logistischen Teilen der Genie- und Übermittlungstruppe vereinigte.

Bis heute wurde dieser Organisationsrahmen grundsätzlich belassen, jedoch ergaben sich zahlreiche Veränderungen und Anpassungen entsprechend der Entwicklung neuer Technologien und Strukturen die in unserer modernen, schnellebigen Zeit auch die Streitkräfte nicht immer verschonen.

Die «Commission pour la Reforme de la Logistique» ist beauftragt ständig für die Umsetzung moderner Erkenntnisse in die Praxis des täglichen Dienstes der Armee zu sorgen.

Die Versorgung beim 1. (BE) Korps

Dieser Grossverband nimmt die überwiegende Zahl der aktiven Kampfverbände auf und bildet den in Belgien und der Bundesrepublik Deutschland stationierten «harten Kern» des belgischen Heeres. Die «Section logistique du

Lebensmittelfassung bei einer Übernahmestelle.



1 Corps» hat folgende Aufträge zu erfüllen: Planung, Vorbereitung und Durchführung der gesamten materiellen Versorgung des Korps, um dessen Kampfauftrag als Bestandteil der NATO-Verteidigungskräfte in Krieg und Frieden zu ermöglichen und zu unterstützen. Diese im Grunde einfache Definition sagt nichts über die Vielzahl von unterschiedlichsten Massnahmen, die erforderlich sind, um einen militärischen Grossverband kampfkraftig zu machen und den Nachschub sicherzustellen. Zahlreiche Spezialisten, moderne Ausrüstung, Geräte und entsprechende Führungs- und Organisationsverfahren sind notwendig, um diesen Auftrag zu erfüllen.

Die «Section Logistique» (Logistische Abteilung) ist für die unmittelbare Versorgung aller dem 1. Korps angehörenden Verbände und Einheiten zuständig. Dabei werden die Versorgungsgüter im Regelfalle den verbrauchenden Einheiten zugeführt. Täglich sind die typischen Versorgungsaufgaben, Instandsetzungs- und Transportarbeiten zu vollbringen. Aber auch eine grosse Zahl weniger bekannter Aufgaben, die aber nicht minder wichtig sind und erledigt werden müssen, obliegen den Dienststellen und Einheiten für die Versorgung. Ebenso werden zahlreiche weitere nationale und internationale Aufgaben von den Versorgungstruppen miterledigt. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Bekleidung, vielerlei Ausrüstungsgegenständen, Betriebsstoffen und Munition, Auslieferung, Austausch und Einlagerung von Reserven in Depots zählen zu den weiteren Aufgaben.

Die technischen Einheiten sind zuständig für die Instandsetzung, Versorgung mit Ersatzteilen, Entsorgung, Reparatur und den Abtransport von Maschinen und Grossgeräten.

Die Vielzahl von Transporten erfolgt sowohl mit LKW's auf Strassen, als auch auf dem Schienenweg. Hierbei sind neben den aktiven Einheiten auch solche der Territorialorganisation beteiligt. Für den Fall der Krise oder des Krieges gibt es einen umfassenden Transportplan der in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der NATO, deutschen Dienststellen und entsprechenden belgischen und niederländischen Einrichtungen ausgearbeitet ist.

Auf Befehl des belgischen Oberkommandos werden alle Einheiten und Verbände im Zweijahresrhythmus hinsichtlich des Zustandes und der Funktionsfähigkeit der logistischen Einrichtungen inspiziert. Daneben erfolgen jährliche

Haushaltüberprüfungen und Inspektionen der Munition. Hierbei wird nicht nur die Vollzähligkeit und der Zustand der Munition überprüft sondern auch die gesamte Infrastruktur der entsprechenden Lagerstätten und Depots.

Neben seiner Verantwortung für den gesamten Versorgungs- und Nachschubbereich und den damit verbundenen administrativen Aufgaben ist der Kommandant der Logistik gleichzeitig Chef von fünf selbständigen Versorgungsbataillonen sowie zweier Kompanien. Daneben übernimmt er die technische Dienstaufsicht für die Versorgungskompanien in den Kampfbrigaden.

Die Masse der Verbände ist in einer Stärke von rund 4000 Soldaten im Raum Soest, Köln und Lüdenscheid, im westlichen Teil der Bundesrepublik Deutschland stationiert. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und das Funktionspersonal aufeinander einzustimmen versorgt jede Nachschubeinheit grundsätzlich immer die selben Einsatzeinheiten; diese Regelung hat sich gut bewährt und viele Probleme erst gar nicht aufkommen lassen.

Die Masse der Versorgungsgüter für die Verpflegung ist in vier Depots eingelagert, die mit modernen Gefrieranlagen ausgestattet sind. Weiterhin gibt es eine Anzahl von Feldbäckereien, Versorgungslager für die Verteilung von Bekleidung, Ausrüstung und Gerät sind vorhanden. Betriebsstoffe lagern in acht speziellen Depots. Die drei Munitionskompanien und der Zug für die Pflege der Munition sind verantwortlich für 13 Munitionslager, von diesen befinden sich neun östlich des Rheins. Eine Anzahl von selbständigen Einheiten hat spezialisierte Aufgaben. Die Kompanie für die Reparatur von Bekleidung und Gerät verfügt über eine Schneiderwerkstatt, eine Schuhmacherei und eine Werkstatt für Lederzeug und schwere Textilien und Planen. Eine weitere Kompanie transportiert in riesigen Tankwagen grosse Mengen von Betriebsstoffen. Sie setzt sich aus 109 Soldaten zusammen die nach einem vorgegebenen Bedarfsplan wöchentlich die verschiedenen Depots anfahren und verbrauchten Kraftstoff ersetzen. Sie übernehmen den Kraftstoff aus einer feldmässigen Pipeline, die von einem Spezialzug gewartet und bedient wird.

Die Tanklastwagen fassen 30'000 l die sich in fünf Kammern befinden.

Es ist für die Fahrer eine anstrengende und verantwortliche Aufgabe die 40-Tonner mit einer

Länge von 15 m sicher über die Strassen zum Zielort zu bringen, zu warten und zu pflegen.

Jährlich werden von den schweren Tanklastzügen rund 320'000 km zurückgelegt und 16'000'000 l bewegt. Es ist daher ganz natürlich, dass höchste Anforderungen an die Sicherheit gestellt werden und Massnahmen der Unfallverhütung einen hohen Stellenwert haben.

Weitere Versorgungsfunktionen

Das kleine belgische Heer ist schwerpunktmässig in der Bundesrepublik Deutschland stationiert und wird so mit den besonderen Gegebenheiten eines Aufenthaltes im Ausland konfrontiert. Dies gilt auch für die weiteren alliierten Stationierungskräfte, die sich im Rahmen des NATO-Verteidigungsbündnisses in Mitteleuropa aufhalten. In diesem Zusammenhang kommen auf die Bereiche Logistik und Versorgung eine Vielzahl weiterer Friedensaufgaben zu, deren Darstellung sicherlich interessant erscheint. Ein spezieller Territorialstab unterstützt dabei die Streitkräfte in vielerlei Hinsicht.

Dabei handelt es sich insbesondere um:

- Dienststelle für Wohnraumbeschaffung, sie ist damit betraut, den Familien der Soldaten Wohnraum und Möbel zur Verfügung zu stellen.
- Abteilung für Grenzverbindung, diese arbeitet Fragen der Ein- und Ausreise an der deutsch-belgischen Grenze hinsichtlich von Personal, Gerät und Eigentum der Familien in Deutschland dienender Soldaten.
- Die Finanzdirektion ist damit betraut, die Verwendung der Haushaltsmittel zu überwachen und zu prüfen und als Ausgleich für Einkäufe zugunsten der Truppe Zahlungen an den deutschen Handel zu leisten.
- Durch Einkäufe beim deutschen Handel deckt die Beschaffungsabteilung einen Teil des Bedarfs der verschiedenen Einheiten.
- Die belgischen Streitkräfte wirken auch als Arbeitgeber für belgisches und deutsches Zivilpersonal. Die sich hieraus ergebenden Beziehungen zu Behörden, belgischen und deutschen Gewerkschaften in allen Fragen,

Soldaten beim Abfüllen von «Jerry-Cans» (Betriebsstoffkanister).



die den finanziellen, arbeitsrechtlichen und sozialen Status der Angestellten betreffen, regelt eine entsprechende Personalverwaltung.

- Eine militärische Baudirektion verwaltet die ihr für den Bau von Wohnraum gewährten Haushaltsmittel sowie die den Streitkräften von den deutschen Behörden zur Verfügung gestellten Anlagen.
- Die vielseitigen Interessen der belgischen Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland vertritt auf Bundesebene der belgische Verbindungsdienst.

Militärpost

Eine Anzahl von Dienststellen übernehmen die Beförderung und Zustellung der an die Angehörigen der Streitkräfte gerichteten Privatpost.

Der Postverkehr wird einerseits zwischen Belgien und der Bundesrepublik Deutschland und andererseits zwischen den belgischen Garnisonen untereinander abgewickelt.

Militärjustiz

Die Bundesbehörden in Deutschland haben grundsätzlich auf die Ausübung gewisser Rechte verzichtet. Daraus ergibt sich die Zuständigkeit der Militärjustiz gegen alle Militär- und Zivilangehörigen der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten belgischen Streitkräfte. Für Minderjährige sind jedoch die Jugendgerichte in Belgien zuständig.

Zentralamt für soziale und kulturelle Aktion

Diese Dienststelle ist dem Ministerium für Nationale Verteidigung unterstellt und entlastet das Kommando hinsichtlich sozialer und kultureller Probleme im Zusammenhang mit Familienangehörigen des in der Bundesrepublik stationierten Militärpersonals und der Familienangehörigen von Berufssoldaten in Belgien.

Die ausschliesslich zugunsten von Angehörigen der belgischen Streitkräfte tätigen Abteilungen gliedern sich wie folgt:

- Abteilung für Kantinenwesen, die als zentrale Stelle mit dem Einkauf und dem steuerfreien Verkauf von Erzeugnissen zugunsten von Familien und Einheitskantinen (einschliesslich rationierter Artikel) betraut ist. Sie verfügt über drei grosse Depots, die die Versorgung der 35 Verkaufsstellen gewährleisten.

- Abteilung für Familie und Jugend, sie behandelt die sozialen und soziokulturellen Angelegenheiten mit Unterstützung der Kultusministerien. Dabei sollen allen Soldaten und ihren Angehörigen die gleichen Möglichkeiten geboten werden, wie sie auch den Bürgern im Mutterland zustehen.
- Abteilung für Jugendangelegenheiten, diese Dienststelle ist für die Jugendpolitik verantwortlich und gewährt Jugendorganisationen und Jugendbewegungen finanzielle und materielle Unterstützung.

Schul- und Unterrichtswesen

Der belgische Schuldienst in der Bundesrepublik wird von den Ministerien für Nationales Erziehungswesen (Education Nationale und Nationale Onvoeding) organisiert. Alle Arten höheren Unterrichts, wie er an Berufsfachschulen und wissenschaftlichen Instituten und Universitäten erteilt wird, sind in Deutschland nicht vorhanden. Volksschul- und weiterführender Schulunterricht wird an 56 Schulen erteilt. Ausserdem stehen zwei Institute für behinderte Kinder und drei psycho-medizinische Zentren zur Verfügung.

Fernsehnnetz

Alle am Rhein und östlich des Rheins gelegenen Garnisonen können die Fernsehprogramme der niederländischen BRT und der französischen RTBF über ein Netz von 70 Stationen und 26 auf 18 Fernsehtürme verteilte Sender sowie über 1300 Kabelanschlüsse direkt empfangen. Die kleinste Garnison der belgischen Streitkräfte in Deutschland, Attendorn, kann die Programme der BRT und RTBF per Videoaufnahme empfangen. In mehreren Entwicklungsphasen werden auch die weiteren Regionen an das bestehende Netz angeschlossen.

Casinos und Clubs BSD

Diese Organisation verschafft im gesamten Stationierungsbereich allen Mitgliedern der Gemeinschaft Verpflegung und Unterkunft und ist zudem verantwortlich für Verpflegung und Unterbringung der Junggesellen unter den Offizieren und Unteroffizieren.

*Hartmut Schauer
D-8716 Dettelbach*